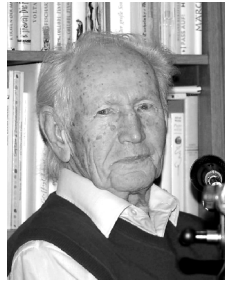


*Wissenswertes  
über einen interessanten  
Komponisten*



**Kurt Schwaen** (1909-2007) Die heute gastierenden Künstler und Wolfgang Nier, 1. Vorsitzendes des Förderkreises Glücksburger Konzerte e.V., gehörten zu Lebzeiten des Komponisten zu dessen großem Freundeskreis und sind mit seinem Leben und Schaffen heute noch eng verbunden. Kurt Schwaen war ein sehr vielseitiger und äußerst produktiver Komponist, der für nahezu alle Gattungen und Instrumentengruppen komponiert hat. Als seine Vorbilder können Béla Bartók, Igor Strawinski und Paul Hindemith genannt werden. Auch wenn Schwaen modernere Techniken zum Einsatz brachte, blieb seine Musik relativ leicht rezipierbar. Er orientierte sich oft an der Volksmusik, was zur Folge hatte, dass viele seiner Themen sehr eingängig und liedhaft sind. Auch für folkloristische Besetzungen interessierte sich Schwaen und komponierte Werke für Akkordeon oder Zupforchester. Viele seiner Werke können als Gebrauchsmusik bezeichnet werden. Großen Formen zog er miniaturhafte Stücke vor. Häufig wirkt seine Musik elegant und spielerisch, manchmal aber auch nachdenklich. Er schuf Film- und Theatermusiken. Besondere Bedeutung hat Schwaens Musik für Kinder. Seine Opern und Lehrstücke wurden und werden viel gespielt und machten ihn zu einer der wichtigsten Persönlichkeiten auf dem Gebiet der Musikerziehung.

*Unser nächstes Konzert*

Am Sonntag, 7. April, 17.00 Uhr, gastiert der rumänische Pianist Razvan Costin Filipoiu in der Auferstehungskirche Glücksburg. Er bringt Werke von Beethoven, Schumann und Enescu zu Gehör.

Vorbestellungen sind unter **04631 1451** möglich.

**Bitte schon vormerken:**

Am Dienstag, 9. April, 19.00 Uhr, findet im Gemeindehaus der Auferstehungskirche die diesjährige Hauptversammlung unseres Vereins statt, auf der der Vorstand Rechenschaft über die Arbeit im vergangenen Jahr ablegen, Satzungsänderungen vorschlagen und das Konzertprogramm für die nächste Saison präsentieren wird. Außerdem stehen Wahlen eines Schriftführers/einer Schriftführerin und eines Kassenprüfers/einer Kassenprüferin an.

**Impressum**

Förderkreis Glücksburger Konzerte e.V.  
Martinsberg 7, 24941 Flensburg  
Telefon 0461-12852  
www.gluecksburger-konzerte.de  
mail: [wbnier@aol.com](mailto:wbnier@aol.com)



Almuth Krauber—Vistel (Klavier)

Douglas Vistel (Violoncello)

*Duo Cello Capriccioso*

5. Konzert der Saison 2012/2013



*Kammer-  
konzert*

Es erklingen

Werke von Tschaiowsky, Mendelssohn-Bartholdy, Chopin,  
Schumann, Schwaen, Vistel u.a.

Sonntag,  
**24. Februar 2013, 17 Uhr**  
Auferstehungskirche  
Glücksburg

## **Douglas Vistel (Violoncello)**

Geboren und aufgewachsen in einer stark von Salsa und Latinjazz geprägten Umgebung und ausgebildet in strenger klassischer Tradition, trägt der kubanische Cellist die Gene und das Erbe verschiedener Kulturen in sich, die vor knapp 500 Jahren in Kuba aufeinander prallten. In seinem Lebenslauf finden sich alle Stationen einer erfolgreichen Cellistenkarriere - Preisträger von Cellowettbewerben, Solocellist in Kammer- und Sinfonieorchestern, Auftritte bei Kammermusikfestivals, Gastprofessuren, CD- und Fernsehproduktionen. Auf seinem musikalischen Weg sammelte der geborene Grenzgänger, der sein Studium am Moskauer Tschaikowsky-Konservatorium mit Auszeichnung absolvierte, außerdem Erfahrungen in fast jeder Musikrichtung - von Alter Musik bis zur Avantgarde, ebenso im Latin, Pop, Rock und Jazz. Douglas Vistel ist der erste kubanische Cellist, der die sechs Solosuiten von J.S. Bach im Konzert aufführt. Auch als Komponist macht das Multitalent Douglas Vistel von sich reden, so wurden mehrere Kammermusikwerke von ihm in der Kammerkonzertreihe der New Yorker Philharmoniker im November 2011 uraufgeführt.

## **Almuth Krauß-Vistel (Klavier)**

begann mit vier Jahren Klavier zu spielen und erhielt ihre musikalische Ausbildung an der Spezialschule und später an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin. Sie gewann 1. Preise beim Bachwettbewerb in Leipzig, beim Hanns-Eisler-Wettbewerb in Berlin, sowie beim Franz-Liszt-Wettbewerb in Weimar. Weitere Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben in der CSSR, Polen und Deutschland folgten. Aufgrund ihrer zahlreichen Erfolge begann die Künstlerin schon während ihres Studiums im In- und Ausland zu konzertieren. Während eines zweijährigen Zusatzstudiums am Tschaikowsky-Konservatorium in Moskau widmete sich die Berlinerin neben ihren solistischen Aufgaben auch kammermusikalischen Studien und nahm erfolgreich an internationalen Meisterkursen für Klavier-Solo und Kammermusik teil. Beim Internationalen Kuhlau-Wettbewerb für Kammermusik in Uelzen errang Almuth Krauß-Vistel den 2. Preis. Zu ihrem künstlerischen Werdegang zählen zahlreiche Rundfunk- und Fernsehauftritte sowie CD-Einspielungen. Während ihrer langjährigen Lehrtätigkeit an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin begleitete sie u. a. die Klassen von Prof. Tabea Zimmermann, Prof. Boris Pergamenschikow und Prof. Josef Schwab.

**David Popper**  
(1843-1913)

Ungarische Rhapsodie op. 68

**Robert Schumann**  
(1810-1856)

Adagio und Allegro op. 70

**Peter I. Tschaikowsky**  
(1840-1893)

Sentimentaler Walzer op. 51 Nr. 6

**Gaspar Cassado**  
(1897-1996)

Requiebros

**Frederik Chopin**  
(1810-1849)

Polonaise Brillante op. 26

*Pause*

**Astor Piazzolla**  
(1921-1992)

Le Grand Tango

**Felix Mendelssohn-Bartholdy**  
(1809-1857)

Lied ohne Worte op. 109

**Kurt Schwaen**  
(1909-2007)

Sequenzen in Es

**Douglas Vistel**

Tres piezas cubanas

*I. Lamento negro*

*II. Son lento para Vova*

*III. Cuban Kitsch*